
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 36

Datum 09.10.2007

Nr. 60

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für das Fach Katholische Theologie
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 9. Oktober 2007

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für das Fach Katholische Theologie des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mttlg.Nr. 40/2004) zuletzt geändert am 05.09.2005 (Amtl. Mttlg. Nr. 57/2005) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

Inhaltsübersicht

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen
- § 2 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 3 Leistungspunkte und Modulprüfungen

Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für das Studium des Faches Katholische Theologie im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts werden Kenntnisse in Latein vorausgesetzt. Sofern die Kenntnisse nicht bei der Zulassung nachgewiesen werden, können Sie durch Studien im Umfang von mindestens 6 Leistungspunkten oder durch äquivalente Leistungen nachgewiesen werden.
- (2) Der Nachweis ist bis zur Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung eines Vertiefungsmoduls ("Biblische Theologie II" oder "Systematische Theologie II") vorzulegen.

§ 2

Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Fach Katholische Theologie ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

1.	Theologie als Glaubenswissenschaft	8 LP
2.	Methoden theologischen Arbeitens	8 LP
3.	Biblische Theologie I	11 LP
4.	Biblische Theologie II	12 LP
5.	Historische Theologie	7 LP
6.	Systematische Theologie I	12 LP
7.	Systematische Theologie II	11 LP
8.	Praktische Theologie	7 LP
9.	gegebenenfalls Bachelor-Thesis (vgl. § 13 Allgemeine Bestimmungen)	10 LP

§ 3

Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß § 12 Abs. 2 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) sind in den Veranstaltungen zu den Modulen Leistungspunkte zu erwerben. Ein Modul ist abgeschlossen, wenn sämtliche zu dem Modul gehörenden Leistungspunkte erworben wurden. Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen (Modulabschlussprüfung).
- (2) Die Modulabschlussprüfungen werden in folgender Form durchgeführt:
 1. Im Modul „Theologie als Glaubenswissenschaft“ in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer,
 2. Im Modul „Methoden theologischen Arbeitens“ in Form einer zweiwöchigen Hausarbeit in der Veranstaltung
 - a. „Methoden der Exegese“ oder
 - b. „Methoden systematischer Theologie“,
 3. Im Modul „Biblische Theologie I“ nach Festlegung des Lehrenden bei Ankündigung der Veranstaltung in Form einer zweistündigen Klausur oder einer zweiwöchigen Hausarbeit,
 4. Im Modul „Biblische Theologie II“ eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer,
 5. Im Modul „Historische Theologie“ ein Fachgespräch von 20 Minuten Dauer,
 6. Im Modul „Systematische Theologie I“ in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer,
 7. Im Modul „Systematische Theologie II“ nach Festlegung des Lehrenden bei Ankündigung der Veranstaltung in Form einer zweistündigen Klausur oder einer zweiwöchigen Hausarbeit,
 8. Im Modul „Praktische Theologie“ ein Fachgespräch von 20 Minuten Dauer,
- (3) Die Modulabschlussprüfungen zu den Modulen "Theologie als Glaubenswissenschaft", „Biblische Theologie II“ und „Systematische Theologie I“ können, wenn sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, höchstens einmal wiederholt werden. Die Meldung zur Wiederholungsprüfung soll innerhalb eines Jahres nach der Meldung zur nicht bestandenen Prüfung erfolgen.

Artikel II

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 19.09.2007.

Wuppertal, den 9. Oktober 2007

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. V. Ronge

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
A.) Basismodule										
I. Theologie als Glaubens- wissenschaft		Die Studierenden überblicken wesentliche Inhalte des christlichen Glaubens in der katholischen Kirche sowie die Ganzheit der Theologie in der Vielfalt ihrer Fächer. Sie reflektieren die Lebensbedeutung des Glaubens und sind zum kompetenten Dialog mit anderen Wissenschaften, besonders der Philosophie, befähigt.	1./2.	P		M	6	67,5	172,5	8
Modulabschlussprüfung								-	60	2
a. Theologischer Grundkurs	PS	- Einheit und Vielfalt der Theologie - Die überlieferte Glaubensgestalt im Kontext moderner Herausforderungen		P			2	22,5	37,5	2
b. Einführung in die Bibel	V/ PS	- Die Bibel als Heilige Schrift - Bibel, Theologie und Kirche		P			2	22,5	37,5	2
c. Theologie und Philosophie	V/ PS/ S	- Theologische Erkenntnislehre - Religionskritik und Glaubensverantwortung - Religionsphilosophie Hierzu zählen Studien auf den Gebieten der Philosophie der Religionen, der Religionskritik, der Phänomenologie und Hermeneutik, der philosophischen Ethik und der Erkenntnislehre, die im Fach Philosophie erbracht werden können, aber eigens anerkannt werden müssen.		P			2	22,5	37,5	2

¹ Art der Lehrveranstaltung: V=Vorlesung, S=Seminar, PS=Proseminar, Ü=Übung, K=Kolloquium

² P=Pflichtmodul/-veranstaltung und WP=Wahlpflichtmodul/-veranstaltung

³ Modulabschlussprüfung ohne eingeschränkte Wiederholbarkeit: Hausarbeit (H), Fachgespräch (F), Klausur (K).

⁴ Modulabschlussprüfung mit eingeschränkter Wiederholbarkeit: schriftliche Prüfung (Klausur bis 4 Std.) = K und mündliche Prüfung (20-40 Min.) = M

⁵ Zwei SWS entsprechen 22,5 Kontaktstunden.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵		Selbst- studium (h.)	
							SWS	h.		
II. Methoden theologisches Arbeitens⁶		Die Studierenden beherrschen die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der katholischen Theologie und können Brücken zum Partnerfach im BA-Studiengang schlagen.	1./2.	P	H		6	67,5	172,5	8
Modulabschlussprüfung		zum Bereich a. oder c.						-	60	2
a. Methoden der Exegese	PS	- Historisch-kritische und literaturwissenschaftliche Methoden der Analyse und Interpretation - Alternative Methode - Kanonische Exegese - Theologische Schriftauslegung		P			2	22,5	37,5	2
b. Methoden historischer Forschung	PS	- Geschichtliches Interesse und historische Forschung - Quellenorientierung und Quellenkritik - Sozialforschung und Geschichtsschreibung		WP			2	22,5	37,5	2
c. Methoden systematischer Theologie	PS	- Historische und systematische Methode - Fundamentaltheologie und Hermeneutik - Theologie und Philosophie - Quellen- und Bücherkunde		P			2	22,5	37,5	2
d. Methoden praktischer Theologie	PS	- Grundlagen und Grundbegriffe gläubiger Praxis - Religionspädagogische Methoden und didaktische Praxis - Pastoraltheologische Methoden		WP			2	22,5	37,5	2

⁶ Aus den Bereichen b. und d. muss eines ausgewählt werden. Im Bereich b. kann eine Veranstaltung aus dem Fach Geschichte angerechnet werden.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
V. Historische Theologie: Geschichte des Christentums⁷		Die Studierenden sind in Grundzügen mit der Geschichte des Christentums und der Kirche vertraut, beherrschen den kritischen Umgang mit Quellen und haben ein differenziertes Verständnis für die Kontinuität, Komplexität und Kontingenz kirchengeschichtlicher Entwicklungen.	1./2.	P	F		6	67,5	142,5	7
Modulabschlussprüfung								-	30	1
a. Epochen der Kirchengeschichte		<ul style="list-style-type: none"> - Methodenbeherrschung und Quellenkritik - Überblicke über die Geschichte der Kirche - Zentrale Themen der KG des Altertums - Zentrale Themen der KG des Mittelalters - Zentrale Themen der KG der Neuzeit 		P			2	22,5	37,5	2
b. Personen und Institutionen der Kirchengeschichte		<ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Probleme der Betrachtung historischer Persönlichkeiten und Institutionen - Personen der Kirchengeschichte - Institutionen der Kirchengeschichte 		P			2	22,5	37,5	2
c. Konzilien und Ökumene		<ul style="list-style-type: none"> - Die Konzilien – Geschichte u. Theologie - Reformation und Katholische Reform - Kirchliche Sozial- und Frömmigkeitsgeschichte - Katholische Kirche und Ökumenische Bewegung 		P			2	22,5	37,5	2

⁷ Für die Bereiche a. und b. können aus dem Fach Geschichte höchstens 2 LP anerkannt werden.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
B.) Aufbaumodule										
III. Biblische Theologie I: Altes Testament und Judentum		Die Studierenden wenden die exegetischen Methoden auf atl. Texte an, kennen die Entstehung des AT sowie die Form und die Aussage zentraler Texte und Themen, sind über Literatur und Geschichte des Frühjudentums informiert und kennen das jüdische wie christliche Verständnis des Alten Testaments als Heilige Schrift.	3./4. 8	P	H oder K		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung										
a. Entstehung des AT		- Einleitung in die Schriften des AT - Entstehungsgeschichte des AT - Das AT im Lichte des NT - Formen und Gattungen des AT		P			2	22,5	60 67,5	2 3
b. Exegese und Theologie des AT		- Exegese zentraler Texte aus dem Pentateuch, den Geschichtsbü- chern, der Weisheit und der Prophetie - Schöpfungstheologie - Das Gottesbild und Menschenbild des AT - Messias Hoffnung im AT - Atl. Ethik		P			2	22,5	67,5	3
c. Geschichte Israels und des Judentums		- Geschichte Israels - Das Judentum des Zweiten Tempels - Kanonbildung, Talmud und Midrasch		P			2	22,5	67,5	3

⁸ Alternativ kann das Modul KT III auch im 5./6. Semester absolviert werden, wenn dafür das Modul KT IV im 3./4. Semester belegt wird.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
VI. Systematische Theologie I		Die Studierenden können den christlichen Glauben vor der Vernunft verantworten und seine Grundthemen heilsgeschichtlich und systematisch miteinander verbinden. Sie eignen sich die biblischen Grundlagen an, kennen die dogmatischen Traditionen, reflektieren sie systematisch und erschließen die gegenwärtige Relevanz.	3./4. 9	P		M	6	67,5	292,5	12
Modulabschlussprüfung								-	90	3
a. Gotteslehre/ Gnadenlehre/ Schöpfungslehre		- Trinitarische Gotteslehre - Die Lehre von Gnade und Rechtfertigung - Schöpfungslehre/Theologische Anthropologie in dogmengeschichtlicher und systematischer Entfaltung		P			2	22,5	67,5	3
b. Christologie/ Soteriologie/ Pneumatologie		- Christologie/Soteriologie - Die Lehre vom Geistwirken Gottes in dogmengeschichtlicher und systematischer Entfaltung		P			2	22,5	67,5	3
c. Ekklesiologie/ Sakramente/ Eschatologie		- Die Lehre von der Kirche - Sakramentenlehre - Eschatologie in dogmengeschichtlicher und systematischer Entfaltung		P			2	22,5	67,5	3

⁹ Alternativ kann das Modul KT VI auch im 5./6. Semester absolviert werden, wenn dafür das Modul KT VII im 3./4. Semester belegt wird.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload			LP
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵		Selbst- studium (h.)	
							SWS	h.		
VIII. Praktische Theologie: Religiöse Praxis und kirchliche Orientierung		Das Studium der Praktischen Theologie vermittelt Grundkenntnisse aus den Bereichen der Religionspädagogik, der Religions- und Entwicklungspsychologie sowie der theologischen Reflexion religiöser und kirchlicher Praxis.	4./5.	P	F		6	67,5	142,5	7
Modulabschlussprüfung								-	30	1
a. Religionspädagogik		<ul style="list-style-type: none"> - Orte religiöser Lernprozesse - Jugend, Religion und Kirche heute - Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts - Beruf und Berufsfeld des Religionslehrers - Religionspädagogik und Gemeindekatechese - Konfessionalität und Ökumene 		WP			2	22,5	37,5	2
b. Religiöse Entwicklung		<ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen der religiösen Entwicklung - Moralische und religiöse Entwicklungs- und Lernprozesse bei Kindern und Jugendlichen - Religiöse Biographie und Sozialisation 		WP			2	22,5	37,5	2
c. Religionsdidaktik		<ul style="list-style-type: none"> - Analyse, Planung und Evaluierung des RU - Didaktische Elementarisierung theologischer Inhalte - Korrelations-, Symbol- und Bibeldidaktik - Religionspädagogische Reflexion 		P			2	22,5	37,5	2
d. Praktische Theologie		<ul style="list-style-type: none"> - Glaubenszeugnis der Kirche - diakonische Engagement der Kirche - Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern - Grundnormen des Verkündigungsdienstes 		P			2	22,5	37,5	2

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
C.) Vertiefungsmodule										
IV. Biblische Theologie II: Exegese und Theologie des NT¹⁰		Die Studierenden wenden die exegetischen Methoden auf ntl. Texte an, kennen die Entstehung des NT sowie die Form und die Aussage zentraler Texte und Themen, haben fundierte Kenntnisse über Jesus von Nazareth und die Christologie sowie über wesentliche Dimensionen neutestamentlicher Missionsgeschichte und Theologie; sie erkennen die Bedeutung des NT als zweiter Teil der Heiligen Schrift.	5./6. 11	P		M	6	67,5	292,5	12
Modulabschlussprüfung									90	3
a. Entstehung des NT		- Einleitung in das NT - Entstehungsgeschichte des NT - Entwicklung der Urkirche - Das NT in seiner Beziehung auf das AT		P			2	22,5	67,5	3
b. Jesus Christus und die Evangelien		- Exegese und Theologie der Evangelien - Jesus von Nazareth - Die Entstehung der Christologie		P			2	22,5	67,5	3
c. Paulus und die urchristliche Mission		- Exegese und Theologie der Apg und der Briefe - Paulinische Theologie - Etappen urchristlicher Missionsgeschichte		WP			2	22,5	67,5	3
d. Perspektiven neutestamentlicher Theologie		- Gottesbild und Menschenbild des NT - Neutestamentliche Ethik - Leitmotive der Soteriologie		WP			2	22,5	67,5	3

¹⁰ Aus den Bereichen c. und d. muss eines ausgewählt werden.

¹¹ Alternativ kann das Modul KT IV auch im 3./4. Semester absolviert werden, wenn dafür das Modul KT III im 5./6.Semester belegt wird.

Module und untergeordnete Fächer KT ...	LV ¹	Lernziele/Lehrinhalte	Se- me- ster	P/ WP ²	Abschluss- prüfungen		Workload		LP	
					ohne eing. Whd. ³	mit eing. Whd. ⁴	Kontakt- stunden ⁵			Selbst- studium (h.)
							SWS	h.		
VII. Systematische Theologie II¹²		Die Studierenden eignen sich systematisch das Wissen über die theoretische und praktisch-ethische Relevanz des Gottesglaubens für das menschliche Dasein an. Sie erkennen die theologische Fundierung von Freiheit und Verantwortung als Basis der Sinnbestimmung menschliche Existenz.	5./6. ¹³	P	H oder K		6	67,5	262,5	11
Modulabschlussprüfung								-	60	2
a. Theologische Anthropologie		- Philosophische Anthropologie und Ethik - Subjekt des sittlichen Handelns - Gewissen; Norm; Schuld – Umkehr – Versöhnung		P			2	22,5	37,5	3
b. Theologische Ethik		- Grundlegung theologischer Ethik - Begründungsformen und Modelle - Grundaussagen		P			2	22,5	37,5	3
c. Fragen praktischer Ethik		- Ethik des Lebensbeginns und des Lebensendes - Partnerschaft; Ehe und Familie - Einführung in Umwelt und Tierethik - Einführung in politische und Wirtschaftsethik		P			2	22,5	37,5	3
Summe							48			76

¹² In den Bereichen b. und c. können aus dem Fach Philosophie höchstens 3 LP anerkannt werden.

¹³ Alternativ kann das Modul KT VII auch im 3./4. Semester absolviert werden, wenn dafür das Modul KT VI im 5./6. Semester belegt wird.

Studienverlaufsplan

	Semester	Pflichtmodule	Pflichtmodule	Pflichtmodule
3. Studienjahr	6	Vertiefungsmodul KT IV: Biblische Theologie II 12 LP / 6 SWS	Vertiefungsmodul KT VII Systematische Theologie II 11 LP / 6 SWS	
	5			Aufbaumodul KT VIII Praktische Theologie 7 LP / 6 SWS
2. Studienjahr	4	Aufbaumodul KT III Biblische Theologie I 11 LP / 6 SWS	Aufbaumodul KT VI Systematische Theologie I 12 LP / 6 SWS	
	3			
1. Studienjahr	2	Basismodul KT I Theologie als Glaubenswissenschaft 8 LP / 6 SWS	Basismodul KT II Methoden theologischen Arbeitens 8 LP / 6 SWS	Basismodul KT V Historische Theologie 7 LP / 6 SWS
	1			